

„Der Eckpfeiler im kulturellen Leben“

225 Jahre Fürstbischöfliches Opernhaus: Festakt mit Verabschiedung Anton Jahrstorfers und Theaterpreis-Verleihung

Von Dr. Edith Rabenstein

Zahlreich waren sie gekommen, die Ehrengäste und das Publikum, um ihr Theater zu feiern: Mit einem Jubiläumsfestakt wurden am Donnerstagabend 225 Jahre Fürstbischöfliches Opernhaus bejubelt.

Oberbürgermeister Jürgen Dupper hob die besondere Rolle des Theaters hervor: „Das Opernhaus ist der Eckpfeiler des kulturellen Lebens der Stadt. Es ist ein Festplatz des Wahren, Guten und Schönen und bisweilen auch eine moralische Anstalt.“ Die Passauer und er könnten stolz sein auf ihr Theater, das auf hohem Niveau unvergessliche Abende beschert. „Wir sind stolz, weil das Theater kultureller Ausdruck von uns ist und Botschafter unseres Selbstbewusstseins“, sagte Dupper.

Davon überzeugen konnte sich das Publikum gleich durch das gut ausgewählte Konzertprogramm mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Wagner, Henry Litloff, Antonin Dvorák und Giuseppe Verdi.

Intendant Stefan Tilch wies darauf hin, dass das Landestheater Niederbayern, vormals Südostbayerisches Städtetheater, seit 56 Jahren das historische Haus mit künstlerischem Leben erfülle. Er

**Intendant: Seit 56 Jahren
spielt das Landestheater**

selbst sei dem Glanz, der Pracht und dem Charme wie viele andere Besucher erlegen. „Der Ort hat eine einzigartige Anziehungskraft. Dieser Kulturtempel ist der Stein gewordene Beweis, dass Theater zeitlos ist.“

Die sehr turbulenten Zeiten, die das Fürstbischöfliche Opernhaus erdulden musste, ließ Kulturamtsleiter Dr. Max Brunner in seinem Festvortrag Revue passieren. Am Anfang stand das Ideal des aufklärerischen Theaters, das vor 225 Jahren erstmals Bürger zu mündigen Theaterbesuchern machte. Wechsellvoll war die Geschichte, als das Haus 1803 säkularisiert, königliches Theater und vor 125 Jahren städtische Bühne wurde.

Anton Jahrstorfer verabschiedet

Ein Mann, der die Geschicke des Theaters die vergangenen zehn Jahre mitbestimmt hat, wurde verabschiedet: Der Theater-Zweckverbandsvorsitzende Anton Jahrstorfer erhielt zum Abschied ein großformatiges, gerahmtes Foto und eine Laudatio des Oberbürgermeisters. „Jahrstorfer musste oft ein Steuermann auf rauer See sein. Er war beharrlich, geradlinig und unverbiegbar.“ Außerdem bescheinigte Dupper dem „kulturpolitischen Visionär“ ein „Gespür für junge Talente“.

Um verdiente Talente ging es bei der Verleihung des Theaterpreises, den der Freundeskreis Passauer Stadttheater e. V. zum dritten Mal vergab. „Der Schattenmann“ heißt die Glasskulptur mit dem Logo des Theaters, gestaltet von Ronald Fischer aus Zwiesel. Die Theaterpreise gingen an die Sopranistin Karla Bytnarová, den Schauspieler Jochen Decker und die langjährige Dame an der Theaterkasse, Rosmarie Eder. Die Laudationes sprach Werner Reinisch.

Beim anschließenden Empfang im Großen Redoutensaal gab's Häppchen, Musik unter der Leitung von Basil H. E. Coleman und eine gute Dia-Präsentation vom Stadtarchiv, die das Gebäude anno dazumal, Künstler und einen Blick hinter die Kulissen zeigte.